

W E G D E R H O F F N U N G (9/12)

Was lässt mich hoffen?

1+1 GRATIS – mit dem Einkaufswagen im Supermarkt begegnet es uns laufend. Wenn ich an die Hoffnung denke, kommt es mir in den Sinn. Sie ist das +1 und begegnet mir in ganz unterschiedlicher Weise:

(Kinder)lachen, eine Geste, ein Bibelwort, eine Begegnung, die Natur. Hoffnung ist wie ein Bonus, den wir meist unerwartet erhalten. Sie schenkt uns Lichtblick im Alltagsgrau, nur zugreifen müssen wir selbst. Das +1 ist Mutmacher zum Weiterschenken. Hoffnungsträger:in kann jeder sein, helfen wir ihr in die Gänge zu kommen.



ANGELIKA STEGMAYR, Leitung Bildung Gestalten, Diözese Innsbruck

Hoffnung geben mir Menschen, die helfen. Menschen, die Not sehen und handeln. Denen es nicht gleichgültig ist, wie es ihren Mitmenschen geht. In der Familie, der Nachbarschaft, in Tirol und in der Welt. Menschen, die solidarisch sind und teilen. Menschen, die sich einsetzen und aktiv werden. Denen ein gutes Leben für alle ein Anliegen ist. Menschen, die die Botschaft Jesu leben: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!

ELISABETH RATHGEB, Caritas-Direktorin der Diözese Innsbruck